

waltige Kaiser Karl der Große, dem das Erlernen des Schreibens so sauer ward, und sein Lehrer und Freund Alkuin hat sogar in einem Gedichte das Lob der Gänsefeder gesungen. Vor jetzt neunzig Jahren wurden in England, in der Fabrikstadt Birmingham, die Stahlfedern erfunden und haben rasch die alten Federkiele aus dem Felde geschlagen. Wie viele Millionen Stück werden allein in Deutschland in einem Jahre hergestellt und verbraucht! Unter den Ländern, die Stahlfedern in reicher Fülle und vorzüglicher Beschaffenheit liefern, steht unser Vaterland ausgezeichnet da. Vielen Tausenden von Arbeitern gibt die Stahlfeder ihr tägliches Brot!

Wie die Feder, so hat auch die Tinte im Laufe der Zeiten eine große Umwandlung und Verbesserung erfahren. Anfangs wurde sie aus Ruß und Gummi gemacht und war der Tusche ähnlich; auch mußte ein im Wasser lebendes Weichtier, das einen dunklen Saft absondert und Sepia heißt, den alten Römern die Tinte liefern. Später haben Eisenvitriol und Galläpfel lange Zeiten hindurch zur Tintebereitung zusammenwirken müssen. In der Gegenwart gibt die schwarze, rußige Steinkohle selbst Tinten in den verschiedensten, oft prachtvollen Farben.

Wenn wir die Geschichte der Papierbereitung mit Aufmerksamkeit verfolgt haben und uns erinnern, daß die ägyptische Staude Papyrus hieß, wenn wir dann ferner hören, daß Bast oder Rinde in der griechischen Sprache biblos und in der lateinischen liber heißt, und daß das lateinische Wort charta (chartes) etwas Eingeringtes oder Eingegrabenes bedeutet, so werden wir uns auch erklären können, woher die Namen Papier und Karte stammen, weshalb im Französischen das Buch livre, weshalb die Heilige Schrift, das „Buch der Bücher“, Bibel, und eine Büchersammlung Bibliothek heißt. Unser Wort Buch aber werden wir leicht nach seinem Ursprunge deuten, wenn wir wissen, daß die alten Deutschen ihre Buchstaben in die Rinde der Buche zu ritzen pflegten. Und gedenken wir an die Gänsefeder und daran, daß nicht bloß Ziegen- und Schaf-, sondern namentlich auch Eselsfelle als ein hochgeschätztes Schreibmaterial zubereitet wurden, so vermögen wir auch das Rätsel zu lösen, daß aus dem dümmsten Tiere die größte Weisheit geflossen ist, und daß das trügste die fleißigsten Hände in Bewegung gesetzt hat.

August Kippenberg.